

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

10. Das Hacklkreuz bei Gottsdorf.

An der Einmündung des Fahrweges von Gottsdorf in die Bezirksstraße Marbach — Perlenbeug steht ein gemauertes Wegkapellchen, das den Namen „Hacklkreuz“ führt. Woher nun dieser Name? — Einer der verdienstvollsten Pfarrherrn von Gottsdorf war kurz vor dem Aufleben des Protestantismus in dieser Gegend Paul Hackl, ein gebürtiger Ybbler, der von 1512—1519 der Pfarre Gottsdorf vorstand. Dieser ließ auf dem sogenannten Pfaffensteige, auf dem einst die Gelellpriester ritten, wenn sie in der ausgedehnten, bis an die Isper reichenden Pfarre den Kranken das Viatikum brachten, das sogenannte steinerne Kreuz errichten, das 1830 noch vorhanden war und das Reil im Donauländchen als eine steinerne Rundsäule beschreibt mit der Aufschrift: Her Paul Hagkl, Pharer zu Gosstorf. Darunter ein Kelch und die Jahreszahl 1514. Heute ist die Säule längst verschwunden, das Fundament soll ein Bauer in den Sechzigerjahren des vergangenen Jahrhunderts weggeführt haben, das Volk aber läßt es sich nicht nehmen und bezeichnet die Flur, wo einst dieses Kreuz stand, „bei dem steinern Kreuz“, obwohl weit und breit von einem solchen keine Spur; den Namen Hacklkreuz aber hat man auf obgenanntes Wegkapellchen übertragen. — Paul Hackls Grabdenkmal aus rotem Marmor befindet sich in der Pfarrkirche zu Gottsdorf. Der Verstorbene ist in Lebensgröße dargestellt, bekleidet mit den priesterlichen Gewändern.



11. Der Geist mit der glühenden Furche.

Zwischen Gottsdorf und Hagsdorf heißt ein Stück Ackerland „Worain“. Die Sage erzählt, daß dort einmal ein Geist mit einer glühenden Furche auf der Achsel herumgegangen sei. Einige Burschen